

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/434

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Direktor des Landtages

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Thomas Rother, MdL
im Hause

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: L 122
Meine Nachricht vom:

Bearbeiter/in: Uwe Eichstedt

Telefon (0431) 988-1045
Telefax (0431) 988-1298
Uwe.Eichstedt@landtag.ltsh.de

26. November 2012

Haushaltsentwurf 2013
hier: Einzelplan 01 – Landtag

Sehr geehrter Herr Rother,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten zu den durch die

- CDU-Landtagsfraktion,
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
- FDP-Landtagsfraktion und
- Fraktion Die Piraten

gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2013.

In Abstimmung mit dem Finanzministerium übersende ich Ihnen die Antworten direkt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr. Utz Schliesky

Fragen der

X	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	55
Kapitel:	0105
Titel:	422 01
Zweckbestimmung:	Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen

Ansatz Ist 2011:	
Ansatz Soll 2012:	
Ansatz Soll HHE 2013:	

Frage/Sachverhalt:

1. Womit ist die Stellenhebung von A16 nach B5 begründet?
2. Womit ist die Stellenhebung von A12 nach A14 begründet?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1. und 2.:

Die Anforderungen wurden vom Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung unmittelbar gestellt. Aufgrund der Unabhängigkeit des Beauftragten wurde die Anforderung nicht bewertet und ungeprüft in den Entwurf eingestellt.

Die Landtagsverwaltung weist darauf hin, dass zusätzlich von den Fraktionen zur initiierten Stellenhebung von A16 nach B5 eine entsprechende Änderung der Besoldungsordnung zum Schleswig-Holsteinischen Besoldungsgesetz vorzunehmen wäre, damit eine erhöhte Besoldung nach B5 gezahlt werden kann.

Fragen der

X	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	16
Kapitel:	0101
Titel:	531 06
Zweckbestimmung:	Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz Ist 2011:	302,8
Ansatz Soll 2012:	291,0
Ansatz Soll HHE 2013:	288,0

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch ist der Anteil der Honorare unter Ziffer 2 und an wen werden sie verausgabt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Landtagszeitschrift und das Internetangebot plenum-online (das im Januar 2013 sein zehnjähriges Bestehen feiert) werden sehr synergetisch erstellt. Für die Berichterstattung bei plenum-online kommen zwei freie Journalisten dazu und verstärken die beiden festangestellten Mitarbeiter bei der Erstellung, um kurzfristig nach jeder Debatte mit einem Bericht online zu sein.

Die seit 1965 vom Landtag herausgegebene Zeitschrift „Der Landtag“ berichtet im Nachhinein über die Plenartagung sowie Veranstaltungen und weitere wichtige Ereignisse im Landtag. Die Berichte für die Zeitschrift werden somit auf der Basis der Berichte von plenum-online erstellt und durch unsere festangestellten Journalisten ergänzt.

Im Einzelnen sind die Druckkosten inkl. Gestaltung für die Auflage in Höhe von 17.500 Stück (davon 12.000 für Abonnenten) mit rund 40.000 Euro zu beziffern. Hinzu kommen Text- und Foto-Honorare in Höhe von rund 13.000 Euro (alle Angaben: IST 2011).

Fragen der

X	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	10
Kapitel:	0101
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Leistungen durch Dritte

Ansatz Ist 2011:	91,3
Ansatz Soll 2012:	78,0
Ansatz Soll HHE 2013:	172,2

Frage/Sachverhalt:

1. Was verursacht unter der Ziffer 3 beim Audit Kosten in Höhe von 15.000 €?
2. Für welche externe Beratungsleistung unter Ziffer 4 sind 43.600 € veranschlagt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Das Qualitätssiegel (Zertifikat) für familienbewusste Personalpolitik wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert. Von dem Audit profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen, weil sowohl die Bedürfnisse der Beschäftigten als auch die Möglichkeiten des Arbeitgebers berücksichtigt werden. Familienbewusste Personalpolitik gewinnt zunehmend – auch unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels – an Bedeutung. Für die Gewinnung qualifizierten Personals werden zukünftig u. a. aufgrund des verstärkten Wettbewerbs neben dem unmittelbaren Arbeitsumfeld auch die Rahmenbedingungen an Bedeutung gewinnen. Das Audit erstreckt sich über ein mehrstufiges Verfahren (Aufnahme Status quo, Workshops, Auditierung, Zielvereinbarung, Erteilung Zertifikat). Im Auditierungsverfahren werden gemeinsam mit einem berufundfamilie-Auditor Maßnahmen zur Umsetzung einer familienbewussten Personalpolitik erarbeitet und vereinbart. Der Auditor begleitet den gesamten – mehrmonatigen – Auditierungsprozess und prüft nach einem dreijährigen Umsetzungszeitraum die Ergebnisse. Sowohl der Bundesrat als auch der Bayerische Landtag haben mit einem derartigen Audit gute Erfahrungen gemacht.

Zu 2.:

Die Landtagsverwaltung steht in den nächsten Monaten/Jahren nicht nur bei der Umsetzung des IT-Projektes vor einer großen Herausforderung. Auch im Zusammenhang mit dem Positionspapier „Parlamentarismus im Wandel“ ergeben sich aus dem Parlament heraus definierte Anforderungen. Im Zeitalter der immer komplexer werdenden (IT-)Strukturen und Zusammenspiele ist zu erwarten, um eine sach- und zeitnahe Realisierung gewährleisten zu kön-

nen, dass externe Berater – auch als „Ideenschmiede“ für Umsetzungen – beteiligt werden müssen. Zuletzt im IT-Projekt hat sich gezeigt, wie wichtig auch ein Blick „von außen“ für weitere Entwicklungen sein kann.

Fragen der

X	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	1
Seite:	15
Kapitel:	01
Titel:	533 04
Zweckbestimmung:	Leistungsentgelte

Ansatz Ist 2011:	14,1
Ansatz Soll 2012:	15,8
Ansatz Soll HHE 2013:	151,2

Frage/Sachverhalt:

1. Sind die veranschlagten Mittel für die Rechenzentrumsleistung für ein volles Kalenderjahr auskömmlich? Falls nein: Wie viele Monate liegen diesem Ansatz zugrunde?
2. Sind bei den ausgewiesenen Rechenzentrumsleistungen auch die Leitungskosten mit berücksichtigt?
3. Stehen diese Rechenzentrumsleistungen wie bisher den Fraktionen zur Verfügung?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Der veranschlagte Ansatz wurde auf der Grundlage der bisherigen Erkenntnisse aus dem IT-Projekt ermittelt und ist als Jahresansatz zu sehen.

Zu 2.:

Die erforderlichen Leitungskapazitäten und die korrespondierenden einzuplanenden Haushaltsmittel werden erst im Laufe des Projekts bestimmt. Maßgeblich hierfür sind die strategischen IT-Leitlinien des Landtages: Finanzierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Standardisierung. Die Infrastrukturkosten werden heute durch das Innenministerium im Einzelplan 14 (Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation) finanziert.

Zu 3.:

Die Fraktionen können – so auch das Angebot an die Fraktionen – die Rechenzentrumsleistungen in Anspruch nehmen. Die Anforderungen werden innerhalb des Vorhabens beantwortet.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	
Zweckbestimmung:	

Ansatz Ist 2011:	
Ansatz Soll 2012:	
Ansatz Soll HHE 2013:	

Frage/Sachverhalt:

Wir viele Stellen gibt es beim Wissenschaftlichen Dienst und wie sind diese aufgeschlüsselt?

Wie hoch sind die Personalkosten?

Wie viele Aufträge bekommt der wissenschaftliche Dienst jährlich (bitte um Aufstellung seit 2009)? Wie lang ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Im Referat L 20, Wissenschaftlicher Dienst, Wissensmanagement, nehmen neben der Referatsleitung drei Mitglieder (in Vollzeit) den Aufgabenbereich „Wissenschaftlicher Dienst“ wahr. Die Leitung der Abteilung „Parlamentarische Dienste“ ist zudem Mitglied im Wissenschaftlichen Dienst.

Die Stellen des Referates sind wie folgt haushaltsrechtlich veranschlagt:

Planstellen		tats. Besetzung
Referatsleitung/ Stellv. Abteilungsleitung B 2	1	1
Referent/in A 16	2	2 (A15) (davon ab 01.12.2012 1 Referent/in A16)
Referent/in A 15	1	1 (A13)
	4	4

Die Personalkosten aufgrund der aktuellen Ist-Besetzung werden sich in diesem Haushaltsjahr auf ca. 245,9 T€ belaufen.

Das Aufgabenspektrum des Referats „Wissenschaftlicher Dienst, Wissensmanagement“ umfasst unterschiedliche parlamentarische Dienstleistungen, die gutachterliche und beratende Tätigkeit des „Wissenschaftlichen Dienstes“ für die Fraktionen, Ausschüsse und Abgeordneten ist eine der Aufgaben, die im Referat wahrgenommen werden. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Dienstes sind daneben auch mit anderen Aufgaben betraut. So gehören neben der Erstellung rechtlicher Expertisen die Beratung des Ältestenrats, der ständigen Ausschüsse, Sonder- und Untersuchungsausschüsse, die mündliche Beratung der Fraktionen und Abgeordneten sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Wahrnehmung von Justitiariatsangelegenheiten einschließlich der Bearbeitung verfassungsgerichtlicher Verfahren, Wahlprüfungsangelegenheiten, Fragen des Abgeordnetenrechts und weitere sog. Linienaufgaben zu den von den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Dienstes wahrzunehmenden Aufgaben, die quantitativ nicht erfasst werden. Zudem sind Abteilungs- und Referatsleitung durch Führungs- und Leitungsaufgaben gebunden. Dies voraus geschickt wurden im Durchschnitt der letzten drei Jahre rund 70 Gutachtenaufträge pro Jahr bearbeitet.

Eine durchschnittliche Bearbeitungszeit kann nicht angegeben werden. Die jeweilige Bearbeitungszeit ist abhängig vom Umfang und Schwierigkeitsgrad des Auftrages. Des Weiteren sind auf gesetzlicher Vorschrift beruhende und zeitgebundene Aufträge oder Angelegenheiten ggf. vordringlich zu bearbeiten. Nach der Dienstordnung des Wissenschaftlichen Dienstes richtet sich die Reihenfolge, in der die Aufträge erledigt werden, nach dem Datum des Eingangs unter angemessener Berücksichtigung aller Fraktionen. Besonders dringliche und zeitgebundene Angelegenheiten können hier vorweg bearbeitet werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein **zum Haushaltsentwurf 2013**

Einzelplan:	01
Seite:	10
Kapitel:	01
Titel:	526 01
Zweckbestimmung:	Gerichts- und ähnliche Kosten

Ansatz Ist 2011:	600 €
Ansatz Soll 2012:	15.000 €
Ansatz Soll HHE 2013:	75.000 €

Frage/Sachverhalt:

Warum ist trotz nur 600 Euro IST-Ansatz in 2011 der Ansatz von 15.000 auf 75.000 erhöht worden? Auf welche Erwartungen und Prognosen stützt sich diese Erhöhung?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Ansatzerhöhung ist dem Umstand geschuldet, dass es zurzeit zwei Verfahren vor dem Landesverfassungsgericht (Wahlprüfungsverfahren, Zulage an die Parlamentarischen Geschäftsführerinnen/Parlamentarische Geschäftsführer) gibt. Sie waren bei der Haushaltsaufstellung bereits zu erwarten bzw. angekündigt. Für die Vertretungen vor dem Landesverfassungsgericht wird die Landtagsverwaltung – wie in der Vergangenheit – die Prozessvertretungen abgeben. Die mit den Prozessvertretungen verbundene Haushaltswirksamkeit wird im Haushaltsjahr 2013 eintreten.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	10, 11
Kapitel:	01
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Leistungen durch Dritte

Ansatz Ist 2011:	91.300 €
Ansatz Soll 2012:	78.000 €
Ansatz Soll HHE 2013:	172.200 €

Frage/Sachverhalt:

Für welchen Zweck sind die in der Aufschlüsselung mit 43.600 € veranschlagten „Externen Beratungsleistungen“ eingeplant? Stehen die AuftragnehmerInnen schon fest?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Landtagsverwaltung steht in den nächsten Monaten/Jahren nicht nur bei der Umsetzung des IT-Projektes vor einer großen Herausforderung. Auch im Zusammenhang mit dem Positionspapier „Parlamentarismus im Wandel“ ergeben sich aus dem Parlament heraus definierte Anforderungen. Im Zeitalter der immer komplexer werdenden (IT-)Strukturen und Zusammenspiele ist zu erwarten, um eine sach- und zeitnahe Realisierung gewährleisten zu können, dass externe Berater – auch als „Ideenschmiede“ für Umsetzungen – beteiligt werden müssen. Zuletzt im IT-Projekt hat sich gezeigt, wie wichtig auch ein Blick „von außen“ für weitere Entwicklungen sein kann.

Mögliche Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer sind zurzeit nicht ausgewählt, weil im Vorfeld zunächst ein Vergabeverfahren – unter Beachtung der vom Landesrechnungshof in den Bemerkungen 2012 gemachten Hinweise zum Einsatz von externen Beratern – erfolgen wird. Die Veranschlagung erfolgt aufgrund der beschriebenen Anforderungen an die Landtagsverwaltung vorsorglich.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	14
Kapitel:	01 01
Titel:	511 03
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2011:	160.100 €
Ansatz Soll 2012:	141.000 €
Ansatz Soll HHE 2013:	141.700 €

Frage/Sachverhalt:

Warum werden für Telefongebühren 30.000 Euro angesetzt, obwohl sie nach Angaben der LT-Verwaltung (Ergebnis der Prüfaufträge für PGFs vom 27.06.2012) nur durchschnittlich 17.441 Euro betragen?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Veranschlagung der Telefongebühren in Höhe von 30,0 T€ wurde vom zuständigen IT-Referat angemeldet. Eine Prüfung der vom Fachreferat vorgelegten Ansätze erfolgt nicht, weil sie für die sachgerechte Kalkulation verantwortlich sind.

In der Fragestellung wird Bezug genommen auf das Ergebnis der Prüfaufträge (Maßgaben) vom 27. Juni d. J. aus der Sitzung vom 23. März d. J. mit den Parlamentarischen Geschäftsführern beim Landtagspräsidenten. In dem Ergebnispapier wurde ausgeführt, dass zur Wirtschaftlichkeit seitens des Fachreferats eine Kostenaufstellung überreicht wurde, die seit dem Jahr 2008 bis ins Jahr 2012 verschiedene Positionen auflistet. Wie bereits den Fraktionen mitgeteilt, war und ist aus mannigfachen Gründen die Hinterfragung Einzelpositionen oder Hintergründe nicht zufriedenstellend möglich.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein **zum Haushaltsentwurf 2013**

Einzelplan:	01
Seite:	14
Kapitel:	01 01
Titel:	812 03
Zweckbestimmung:	Erwerb von Geräten und Ausstattungsgegenständen

Ansatz Ist 2011:	10.800 €
Ansatz Soll 2012:	490.000 €
Ansatz Soll HHE 2013:	287.000 €

Frage/Sachverhalt:

Welche Anschaffungen sind hier geplant? Fällt darunter die Anschaffung von Tablet-PC, bzw. iPads für Abgeordnete? Wenn nicht, sind an anderer Stelle im Einzelplan dafür Mittel eingestellt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Folgende Anschaffungen sind vom Fachreferat veranschlagt:

- Beschaffungen im ParlaNet
(baul. Sicherheit, Erweiterung ParlaNet)
- Digitale zentrale Sprachaufzeichnung
- ParlaTech – neue Serverfarm
- Direktadressierer
- Beschaffung von Tablet-PCs

Die detaillierte Umsetzungsplanung bzw. Ausgestaltung erfolgt begleitend.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	15
Kapitel:	01 01
Titel:	533 04
Zweckbestimmung:	Leistungsentgelte an die Dataport Schleswig Holstein

Ansatz Ist 2011:	14.100 €
Ansatz Soll 2012:	15.800 €
Ansatz Soll HHE 2013:	151.200 €

Frage/Sachverhalt:

Welche Art von Leistungen umfassen die „Rechenzentrumsleistungen“, die mit 135.000 Euro erstmals veranschlagt werden? Für welchen Zeitraum sind diese Leistungen anberaumt? Stehen diese im Zusammenhang mit der von der Landtagsverwaltung geplanten Schaffung eines redundanten Serverraums?

Sind im Entwurf des Landeshaushalts (weitere) Mittel für die Schaffung eines solchen Serverraums eingeplant? Wenn ja, an welcher Stelle und in welcher Höhe sind diese eingeplant? Werden auch die jährlichen Anbindungskosten sowie einmalige Einrichtungskosten berücksichtigt und wenn ja, in welcher Höhe?

Sind Mittel für den von der Landtagsverwaltung geplanten Austausch der Telefonanlage des Landtags im Haushaltsentwurf eingeplant? Wenn ja, an welcher Stelle und in welcher Höhe?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Auf der Grundlage der im Projekt definierten Flächenanforderungen wurde der Jahresansatz ermittelt. Vorgesehen sind die Flächen im Rechenzentrum Norderstedt, das den BSI-Standard erfüllen wird.

Die erforderlichen Leitungskapazitäten und die korrespondierenden einzuplanenden Haushaltsmittel werden erst im Laufe Projekts bestimmt. Maßgeblich hierfür sind die strategischen IT-Leitlinien des Landtages: Finanzierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Standardisierung. Die Infrastrukturkosten werden heute durch das Innenministerium finanziert.

Zu 2.:

Weder im Kapitel 0101 noch im Kapitel 1201 sind weitere Mittel für die Schaffung eines solchen Serverraumes vorgesehen. Somit sind auch keine Anbindungskosten sowie Einrichtungskosten vorgesehen.

Zu 3.:

Der Technologiewechsel ist qualitativ und quantitativ wirtschaftlich. Maßgeblich hierfür sind die strategischen IT-Leitlinien des Landtages: Finanzierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Standardisierung. Die Einzelfragen werden im Projekt geklärt, um dann die haushaltsmäßigen Auswirkungen – auf der Grundlage der dargelegten Leitlinien – abzubilden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	17/18
Kapitel:	01
Titel:	536 06
Zweckbestimmung:	Internationale Beziehungen und Parlamentspartnerschaften

Ansatz Ist 2011:	13.100 €
Ansatz Soll 2012:	62.100 €
Ansatz Soll HHE 2013:	54.100 €

Frage/Sachverhalt:

Weshalb findet sich unter diesem Punkt kein Ansatz für die Teilnahme an der Konferenz der Peripheren Küstenregionen? Sind Ausgaben dafür an anderer Stelle im Landtagshaushalt angesetzt und in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Für die Teilnahme an der Konferenz der Peripheren Küstenregionen durch Abgeordnete sind ausschließlich Reisekosten zu veranschlagen. Die Reisekosten sind sachgerecht bei dem Tit. 411 07 (Reisekostenentschädigung der Abgeordneten) pauschal veranschlagt. Bei dem Untertitel „Nordseekooperation“ sind die Kosten z. B. für die Ausrichtung von Arbeitsgruppen-Sitzungen (wie z. B. Innovation and Education) veranschlagt. Es sind aber auch kostenintensive Dolmetscher- und Übersetzungstätigkeiten einzukalkulieren.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	21
Kapitel:	02
Titel:	111 02
Zweckbestimmung:	Gebühren und sonstige Entgelte gem. § 43 Abs. 4 LDSG

Ansatz Ist 2011:	340.600 €
Ansatz Soll 2012:	40.000 €
Ansatz Soll HHE 2013:	40.000 €

Frage/Sachverhalt:

Weshalb werden hier trotz der hohen IST-Einnahmen von 2011 weiterhin nur 40.000 eingestellt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Beim dem Einnahmetitel werden z. B. die Bußgelder aus Ordnungswidrigkeitsverfahren, Zertifizierungen (Gütesiegel und Audit), Beratungen veranschlagt. Die zu erwartenden Einnahmen lassen sich nicht annähernd sachgerecht abschätzen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	10 f.
Kapitel:	01
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Leistungen durch Dritte

Ansatz Ist 2011:	91,3 T€
Ansatz Soll 2012:	78 T€
Ansatz Soll HHE 2013:	172,2 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie begründet sich der Anstieg der Kosten im Jahr 2013?
2. Welche konkreten Maßnahmen sollen unter dem Titel "Familienfreundlicher Landtag; etc." bzw. Externe Beratungsleistung finanziert werden?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Der Teilansatz für Vergütungen für die Mitwirkung Dritter bei der stenographischen Aufnahme von Plenarprotokollen und Ausschusssitzungen wurde um 35,6 T€ erhöht, weil aufgrund von zwei Nachbesetzungsverfahren zunächst die verstärkte Mitwirkung Dritter erforderlich ist. Aber auch für die Aufnahme von Anhörungen – bislang war hierfür kein Ansatz vorgesehen – sind nunmehr Haushaltsmittel angesetzt.

Zu 2.:

Das Qualitätssiegel (Zertifikat) für familienbewusste Personalpolitik wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert. Von dem Audit profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen, weil sowohl die Bedürfnisse der Beschäftigten als auch die Möglichkeiten des Arbeitgebers berücksichtigt werden. Familienbewusste Personalpolitik gewinnt zunehmend – auch unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels – an Bedeutung. Für die Gewinnung qualifizierten Personals werden zukünftig u. a. aufgrund des verstärkten Wettbewerbs neben dem unmittelbaren Arbeitsumfeld auch die Rahmenbedingungen an Bedeutung gewinnen. Das Audit erstreckt sich über ein mehrstufiges Verfahren (Aufnahme Status quo, Workshops, Auditierung, Zielvereinbarung, Erteilung Zertifikat). Im Auditierungsverfahren werden gemeinsam mit einem berufundfamilie-Auditor Maßnahmen zur Umsetzung einer familienbewussten Personalpolitik erarbeitet und vereinbart. Der Auditor begleitet den gesamten – mehrmonatigen – Auditierungsprozess und prüft nach einem dreijährigen Umsetzungszeitraum die Ergebnisse.

Die Landtagsverwaltung steht in den nächsten Monaten/Jahren nicht nur bei der Umsetzung des IT-Projektes vor einer großen Herausforderung. Auch im Zusammenhang mit dem Positionspapier „Parlamentarismus im Wandel“ ergeben sich aus dem Parlament heraus definierte Anforderungen. Im Zeitalter der immer komplexer werdenden (IT-)Strukturen und Zusammenhänge ist zu erwarten, um eine sach- und zeitnahe Realisierung gewährleisten zu können, dass externe Berater – auch als „Ideenschmiede“ für Umsetzungen – beteiligt werden müssen. Zuletzt im IT-Projekt hat sich gezeigt, wie wichtig auch ein Blick „von außen“ für weitere Entwicklungen sein kann.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
x	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	16 f.
Kapitel:	01
Titel:	531 06
Zweckbestimmung:	Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz Ist 2011:	
Ansatz Soll 2012:	
Ansatz Soll HHE 2013:	

Frage/Sachverhalt:

Welche konkreten Maßnahmen sind in den Unterpunkten 3., 5. und 7. gemeint?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Aus dem UT 3 werden Gestaltung und Druck aller Falbblätter und Broschüren bezahlt wie z.B. Sitzordnung des Landtages/Daten und Fakten zum Landtag (deutsch, niederdeutsch, friesisch, dänisch, englisch), Falbblätter Einblicke, Ausschüsse, Petitionsausschuss, Bürgerbeauftragte, Broschüren Jugend im Landtag, Altenparlament, 18. Landtag. Hier stehen regelmäßige Aktualisierungen und Nachdrucke an, weil die Materialien in großer Zahl verteilt und verschickt werden. Der eingeplante Wert beruht auf Erfahrungen der Vorjahre.

Aus dem UT 5 werden alle Veranstaltungen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit finanziert. In Vorbereitung sind wieder die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus, der Empfang des Ältestenrates für die Landespressekonferenz, zwei bis drei Lesungen in der Reihe „Politische Literatur im Landtag“, das Landesfinale von „Jugend debattiert“, die Veranstaltung zur Vergabe des Landes-Geschichtspreises für Schulklassen in Kooperation mit der Körber-Stiftung, Ausstellungen in Kooperation mit der Landeszentrale.

Aus dem UT 7 wird der Messestand des Landtages finanziert. Der Landtag ist mit einem eigenen Stand bei der NORLA in Rendsburg vertreten. Diese langjährige Tradition soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden, denn das Interesse an Gesprächen mit Abgeordneten und an den Materialien des Landtages ist sehr groß. Zudem sind am Messestand einige Erneuerungen notwendig. Die Beteiligung an weiteren Messen im Lande ist grundsätzlich möglich, wenn es sich personell leisten lässt. Beim Schleswig-Holstein-Tag, der bislang im Zweijahresabstand stattfand und daher erst 2014 wieder ansteht, ist der Landtag ebenfalls vertreten. Für 2013 ist zudem in Kooperation mit dem Institut für Zeit- und Regionalgeschichte der Universität Flensburg und der Landeszentrale eine historische Ausstellung unter dem Titel „Wurzeln unserer Freiheit“ in Arbeit, die im Landtag gezeigt und auch Schulen angeboten werden soll. Hierbei wird am Beispiel entscheidender Ereignisse der Landesgeschichte der Weg zu einem demokratischen Schleswig-Holstein verdeutlicht.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	11902
Zweckbestimmung:	Kostenbeiträge für private Benutzung verwaltungseigener Geräte, Fahrzeuge usw.

Ansatz Ist 2011:	0 EUR
Ansatz Soll 2012:	500 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	0 EUR

Frage/Sachverhalt:

Warum wird eine private Nutzung von Staatseigentum zugelassen? Welche Regelungen gelten?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Der Titel ergibt sich abgeleitet aus dem Gruppierungsplan, hier die Gruppe 119 (Sonstige).

Der Titel ist für das Kapitel nicht einnahmebedeutsam. Seit Jahren liegt das Ist bei 0 €. Es ist haushaltsübliche Praxis, ggf. Einzeltitel ohne Ansatz im Haushalt stehen zu haben. Dadurch wird sichergestellt, sollte es doch zu Einnahmen kommen, sie auch dem Einnahmegrund entsprechend zuzuordnen zu können.

Im Kern geht es bei der Frage nicht um die Veranschlagung, sondern um die dahinter stehende Zulässigkeit. Für die Beantwortung wäre das Finanzministerium zuständig.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	12402
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Leistungen des IT-Referates

Ansatz Ist 2011:	21.000 EUR
Ansatz Soll 2012:	13.000 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	20.500 EUR

Frage/Sachverhalt:

Worin begründet sich die Annahme über Mehreinnahmen?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Der Anstieg ist zu begründen mit der verstärkten Inanspruchnahme von Leistungen des IT-Referates und der sich dadurch ergebenden Mehreinnahmen. Es erfolgt nunmehr eine Anpassung an das Ist 2011.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	12902
Zweckbestimmung:	Einnahmen erzielt durch die Landeszentrale für politische Bildung

Ansatz Ist 2011:	11.900 EUR
Ansatz Soll 2012:	38.300 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	12.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

Erfolgt hier lediglich eine Anpassung an die IST-Werte von 2011 und ist das Soll 2012 nach jetzigem Kenntnisstand deutlich zu hoch angesetzt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Einnahmen werden nahezu ausschließlich durch den Verkauf von Publikationen (Bücherverkauf) erzielt. Die Höhe der Einnahmen wurde entsprechend den Erfahrungen aus dem Haushalt 2011 (realistischer Wert) abgesenkt.

Die Einnahmen bzw. Ausgaben der Landeszentrale für politische Bildung wurden erstmalig mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 im Kapitel 0101 veranschlagt. Erfahrungswerte lagen zum damaligen Zeitpunkt nicht vor. Das hohe Einnahmesoll diente auch der – politisch gewollten – Kompensation, um die Verlagerung der Landeszentrale für politische Bildung in das Kapitel 0101 ausgeglichen abbilden zu können. Im Rahmen der Ausschussberatungen erfolgte die Ansatzfestlegung mit der Intension, bei der Folgeveranschlagung eine entsprechende Korrektur ggf. vorzunehmen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	41103
Zweckbestimmung:	Altersentschädigung und Versorgungsabfindung an ausgeschiedene Abgeordnete sowie Hinterbliebenenversorgung (altes Recht), Altersversorgung (neues Recht), Überbrückungsgeld

Ansatz Ist 2011:	4.801.700 EUR
Ansatz Soll 2012:	5.624.700 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	5.082.600 EUR

Frage/Sachverhalt:

Wieso reduzieren sich die Ausgaben für die Altersversorgung (neues Recht) um fast 500.000€, während die Altersentschädigung (altes Recht) nahezu unverändert bleibt und im Vergleich nur um 60.000€ zurückgeht?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Altersversorgung (neues Recht) wurde für 2012 auf der Grundlage von 95 Abgeordneten veranschlagt. Für 2013 ergibt sich die Veranschlagung nach dem Ergebnis der letzten Landtagswahl (69 Abgeordnete). Die Veranschlagung der Altersentschädigung (altes Recht) wird maßgeblich durch die Anzahl der Zahlungsfälle beeinflusst.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	42201
Zweckbestimmung:	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten

Ansatz Ist 2011:	1.576.300 EUR
Ansatz Soll 2012:	1.773.800 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	2.019.700 EUR

Frage/Sachverhalt:

Woher ergibt sich der Anstieg um mehr als 100.000€ im Vergleich zum vorherigen, veröffentlichten Einzelplan 01, der 1.903.000€ auswies und explizit bereits Verbesserungen von Tarifbeschäftigten berücksichtigte?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Im Gespräch mit den finanzpolitischen Sprechern am 26. September d. J. hatten sich die Anwesenden verständigt, dass die zur Verfügung gestellten Unterlagen (Haushaltsvoranschlag) und die Gesprächsinhalte vertraulich zu behandeln sind. Zu den in der Frage genannten Zahlen wird aufgrund der abgestimmten Vertraulichkeit nicht Bezug genommen.

Der im Haushaltsentwurf ausgewiesenen Haushaltsansatz berücksichtigt erforderliche Anpassungen, um z. B. die titelbezogene Veranschlagung im Sinne der Haushaltswahrheit und -klarheit zu gewährleisten, aber auch die notwendigen Anpassungen aufgrund der Personalvorlage finden im Ansatz Berücksichtigung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	42801
Zweckbestimmung:	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Ansatz Ist 2011:	3.971.900 EUR
Ansatz Soll 2012:	4.040.200 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	4.085.200 EUR

Frage/Sachverhalt:

Woher ergibt sich der Anstieg um mehr als 100.000€ im Vergleich zum vorherigen, veröffentlichten Einzelplan 01, der 3.981.000€ auswies und explizit bereits Verbeamtungen von Tarifbeschäftigten berücksichtigte?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Im Gespräch mit den finanzpolitischen Sprechern am 26. September d. J. hatten sich die Anwesenden verständigt, dass die zur Verfügung gestellten Unterlagen (Haushaltsvoranschlag) und die Gesprächsinhalte vertraulich zu behandeln sind. Zu den in der Frage genannten Zahlen wird aufgrund der abgestimmten Vertraulichkeit nicht Bezug genommen.

Der im Haushaltsentwurf ausgewiesenen Haushaltsansatz berücksichtigt erforderliche Anpassungen, um z. B. die titelbezogene Veranschlagung im Sinne der Haushaltswahrheit und -klarheit zu gewährleisten, aber auch die notwendigen Anpassungen aufgrund der Personalvorlage finden im Ansatz Berücksichtigung.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	42862
Zweckbestimmung:	Ausbildungsentgelte

Ansatz Ist 2011:	80.200 EUR
Ansatz Soll 2012:	73.300 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	52.100 EUR

Frage/Sachverhalt:

In welchem Umfang wird die Ausbildungsinitiative zurückgefahren bzw. noch ausgeführt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Veranschlagt sind vier Ausbildungsstellen in Kammerberufen (IHK-Berufe) und eine Volontariatsstelle.

Ob bzw. in welchem Umfang die Ausbildungsinitiative des Landtages auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird, ist noch nicht entschieden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	52562
Zweckbestimmung:	Aus- und Fortbildung

Ansatz Ist 2011:	5.500 EUR
Ansatz Soll 2012:	10.600 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	7.100 EUR

Frage/Sachverhalt:

In welchem Umfang wird die Ausbildungsinitiative zurückgefahren bzw. noch ausgeführt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Veranschlagt sind vier Ausbildungsstellen in Kammerberufen (IHK-Berufe) und eine Volontariatsstelle.

Ob bzw. in welchem Umfang die Ausbildungsinitiative des Landtages auch in den nächsten Jahren fortgeführt wird, ist noch nicht entschieden.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	53106
Zweckbestimmung:	Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz Ist 2011:	302.800 EUR
Ansatz Soll 2012:	291.000 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	288.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

Wie hoch sind die jeweiligen Ausgaben für die Zeitschrift ? Der Landtag? (aufgeschlüsselt nach Print-, Onlineversion und Honorare) sowie ?plenum-online??

Antwort der Landtagsverwaltung:

Die Landtagszeitschrift und das Internetangebot plenum-online (das im Januar 2013 sein zehnjähriges Bestehen feiert) werden sehr synergetisch erstellt. Für die Berichterstattung bei plenum-online kommen zwei freie Journalisten dazu und verstärken die beiden festangestellten Mitarbeiter bei der Erstellung, um kurzfristig nach jeder Debatte mit einem Bericht online zu sein.

Die seit 1965 vom Landtag herausgegebene Zeitschrift „Der Landtag“ berichtet im Nachhinein über die Plenartagung sowie Veranstaltungen und weitere wichtige Ereignisse im Landtag. Die Berichte für die Zeitschrift werden somit auf der Basis der Berichte von plenum-online erstellt und durch unsere festangestellten Journalisten ergänzt.

Im Einzelnen sind die Druck-, Gestaltungs- und Portokosten für die Auflage in Höhe von 17.500 Stück (davon 12.000 für Abonnenten) mit rund 94.600 Euro zu beziffern. Hinzu kommen Text- und Foto-Honorare in Höhe von rund 13.000 Euro (alle Angaben: IST 2011).

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	53906
Zweckbestimmung:	Maßnahmen zur Vertiefung der politischen Bildung

Ansatz Ist 2011:	119.900 EUR
Ansatz Soll 2012:	100.000 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	90.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

Wie setzen sich die Ausgaben konkret zusammen?
Warum kommt es in diesem Aufgabenbereich zu einer Kürzung?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Im Doppelhaushalt 2011/2012 ist erstmals der Ansatz in Höhe von 100,0 T€ für Maßnahmen zur Vertiefung der politischen Bildung beim Landtag eingeplant worden; er folgte der Verlagerung der Landeszentrale für politische Bildung von der Landesregierung zur Landtagsverwaltung.

Veranschlagt sind pauschal die Kosten für Veranstaltungen, Projekte, Veröffentlichungen und Informationsreisen der Landeszentrale für politische Bildung. Die Arbeit der Landeszentrale ist gekennzeichnet und geprägt durch die Aufarbeitung tages aktueller Ereignisse um sie anschließend der politisch interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Die Absenkung um 10,0 T€ führt zu keiner Einschränkung hinsichtlich der angedachten Maßnahmen im nächsten Jahr. Sie dient ausschließlich der Kompensation der Ansatzanpassungen in der OGr. 51/54 (z. B. Reisekosten) für die Landeszentrale für politische Bildung. Die von der Landeszentrale ausgelösten notwendigen Sachausgaben werden zurzeit noch beim Tit. 539 06 berücksichtigt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	81203
Zweckbestimmung:	Erwerb von Geräten und Ausstattungsgegenständen

Ansatz Ist 2011:	10.800 EUR
Ansatz Soll 2012:	490.000 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	287.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

- 1) Wie viele Tablet-PCs sollen erstanden werden?
- 2) Welche Spezifikationen werden von diesen erwartet?
- 3) Welcher Gesamtpreis ist veranschlagt?
- 4) Gibt es ein Gegenkonto zur Finanzierung dieser Mehrausgaben?
- 5) Worin sieht die Landesregierung die Notwendigkeit der Anschaffung der Geräte durch den Haushalt des Landtages gegeben?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Im Haushaltsentwurf sind 100 UMTS-fähige Tablet-PCs veranschlagt (69 Abgeordnete, Ausschussgeschäftsführer, Abteilungsleitungen usw.)

Zu 2.:

Die Spezifikationen werden erst im laufenden Prozess festgelegt.

Zu 3.

Für die Beschaffung sind 90,0 T€ veranschlagt.

Zu 4.:

Das Instrument „Gegenkonto zur Finanzierung“ kennt die Kameralistik nicht. Einsparungen werden durch einen geringeren Papierverbrauch einschließlich Druckkosten entstehen. Monetär lassen sich die Einsparungen zurzeit nicht bewerten; sie würden im Übrigen zeitversetzt eintreten.

Zu 5.:

Die Beantwortung hat – aufgrund der Fragestellung – durch die Landesregierung zu erfolgen.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	01
Titel:	81204
Zweckbestimmung:	Erwerb von Software

Ansatz Ist 2011:	71.000 EUR
Ansatz Soll 2012:	90.600 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	195.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

- 1) Welcher Kostenpunkt führt zu dem Anstieg der Softwareausgaben von 115%?
- 2) Welches Einsparpotenzial ergäbe sich, wenn man auf verfügbare Open-Source-Varianten zurückgreifen würde?
- 3) Welche Lizenzverträge wurden bereits geschlossen, die in diesen Posten fallen?
- 4) Wie hoch sind die veranschlagten Kosten für die Anschaffung einer Software zur Verwaltung der Tablet-PCs und welche Aufgaben soll diese konkret übernehmen?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1.:

Das Fachverfahren ePetition wird neu überplant und auf einen aktuellen Softwarestand gebracht. Es basiert auf dem DMS VISKompakt der Firma PDV. Die jetzige Version ist seit sieben Jahren in Betrieb. Die Überarbeitung ist dringend notwendig.

Für die Unterstützung der Plenarvorbereitung ist ein neues Verfahren geplant. Das Projekt ePlenarvorbereitung befindet sich noch in einem sehr frühen Planungsstand.

Zu 2.:

VISKompakt ist ein kommerzielles System. Zu ePlenarvorbereitung können noch keine Aussagen getroffen werden.

Zu 3.:

VISKompakt kann aus der Landeslizenz bezogen werden. Die Landtagsverwaltung hat sich dieser Lizenz angeschlossen.

Zu 4.:

Fragen der

Veranschlagt sind 15,0 T€ für die Software für die Verwaltung der Tablet-PCs. Die Aufgaben werden im laufenden Prozess festgelegt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	03
Titel:	81204
Zweckbestimmung:	Erwerb von Software

Ansatz Ist 2011:	0 EUR
Ansatz Soll 2012:	4.500 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	60.000 EUR

Frage/Sachverhalt:

- 1) Um den Kauf welcher Software handelt es sich bei dem Anstieg von mehr als 1200%?
- 2) Wie sieht das Anforderungsprofil an die Software aus?
- 3) Werden Open-Source-Alternativen ebenfalls berücksichtigt?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu 1. und 2.:

Die Ausgaben sind für die Erneuerung des Fachverfahrens ePetition und die im Rahmen eines fünf Jahreszyklus entstehenden Updates von Betriebssystemen und anderer eingesetzter Software. ePetition ist ein auf der Basis des DMS VISkompakt der Firma PDV entwickeltes Fachverfahren für den Petitionsbereich und der Bürgerbeauftragten.

Die Umsetzung des Projekts ist für das Jahr 2013 geplant. Die Vorarbeiten laufen bereits.

Zu 3.:

Die Software für die Bürokommunikation wird im laufenden IT-Projekt festgelegt.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	04
Titel:	42801
Zweckbestimmung:	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Ansatz Ist 2011:	115.200 EUR
Ansatz Soll 2012:	137.800 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	128.300 EUR

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt es hier zu einer Kürzung, obwohl die Stellenanzahl (S.54) gleich geblieben ist?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Das niedrigere Soll 2013 stellt keine Kürzung dar. Es erfolgt eine Anpassung an das zu erwartende Ist.

Fragen der

	CDU
	SPD
	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
X	PIRATEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	01
Seite:	
Kapitel:	05
Titel:	51102
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2011:	7.800 EUR
Ansatz Soll 2012:	7.000 EUR
Ansatz Soll HHE 2013:	9.300 EUR

Frage/Sachverhalt:

Die zusätzliche Anschaffung welcher Geräte im Bereich IT ist geplant?

Antwort der Landtagsverwaltung:

Zu den bisherigen Ansätzen sind seit 2011 Druckerwartungskosten hinzugekommen, die mit einer Fortschreibung des Ansatzes nicht kompensiert werden können.
Ersatzbeschaffungen und Wartung der Ausstattung erfolgen im IT-Gesamtkonzept des Landtages.